

UND JETZT:

**GRÜNE
WIRTSCHAFT**

Zu Punkt **8.17**
der Tagesordnung des
Wirtschaftsparlamentes vom
24.6.2021



31. Mai 2021

Antrag zur Sitzung des WKÖ-Wirtschaftsparlaments am 24. Juni 2021 betreffend

REFORM DES WAHLRECHTS BEI DER WIRTSCHAFTSKAMMER- WAHL

Begründung:

Bei der Wirtschaftskammerwahl 2020 ist es nachweislich in mehreren Bundesländern zu Manipulationen bei der Wahl mit Wahlkarten gekommen. Im Burgenland wurden bereits mehrere Verfahren gegen dem ÖWB nahestehende Personen diversionell erledigt, weitere Ermittlungen gegen Personen aus dem ÖWB und SWV werden durchgeführt. In Oberösterreich wurde ein Mandatar des RFW angeklagt. In Kärnten wurden seitens der Wahlkommission manipulierte Wahlkarten bei der Auszählung der Stimmen ausgeschieden. Auch in Tirol ermittelt das Landeskriminalamt wegen Wahlbetrugs bei der WK-Wahl. Es stellt sich heraus, dass der Wahlbetrug nicht als regionale Einzeltäterschaft passiert ist, sondern offensichtlich systematisch in mehreren Bundesländern Wahlkartenanträge und/oder Wahlkarten gefälscht wurden.

Die Grüne Wirtschaft verfolgt seit Jahren das Ziel, die Wirtschaftskammerwahlen fairer zu gestalten. Dies bedeutet, dass in mehreren Bereichen Reformschritte notwendig sind, um eine Demokratisierung, Entbürokratisierung und einen leichteren Vollzug der Wahl herzustellen.

Die wesentlichen Ziele einer Reform des Wahlrechts müssen sein:

Ziel 1: Demokratisierung

- Passives Wahlrecht für alle Mitglieder
- Hochrechnen der Ergebnisse für Spartenmandate und Fachverbandsmandate immer nach Stimmprozenten statt nach Mandaten

**GRÜNE WIRTSCHAFT
BUNDESBÜRO**

Blümelgasse 1, 1060 Wien, Österreich
T +43 (0) 523 47 28, E office@gruenewirtschaft.at
IBAN AT73201130035117553, BIC GIBAATWWXXX, ZVR-Nr. 729827890, DVR-Nr. 2107907

UND JETZT:

GRÜNE WIRTSCHAFT



Ziel 2: Stringenz und Transparenz der Ergebnisse

- Zuzählungen müssen vor der Wahl bekanntgemacht werden und am Stimmzettel veröffentlicht werden, keine Stimmen- und Mandatsverschiebungen nach der Wahl
- Höchstgrenzen und bundesweit einheitliche Regelung für die Wählergruppenförderung

Ziel 3: Erhöhung der Wahlbeteiligung und Fälschungssicherheit

- Digitalisierung der Wahl
- Alternativ: Alle Wahlberechtigten bekommen ihre Wahlkarten automatisch zugesandt
- Klare Regelungen für die Abwicklung der Wahl

Ziel 4: Entbürokratisierung

- Wer schon ein Mandat hat, braucht nur die Unterschrift eines Vertreters/einer Vertreterin im entsprechenden Gremium

Ziel 5: Trennung von Branchen- und politischer Interessensvertretung:

- Trennung von der Wahl der Branchenvertretung und Gremien zur der politisch-strategischen Ausrichtung: 2 Stimmzettel (1x Branchengremium, 1x Wirtschaftsparlament = Direktwahl)

Die Fraktion der Grünen Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Das Wirtschaftsparlament beauftragt das Präsidium der WKÖ, bis zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsparlaments einen Vorschlag zur Überarbeitung des Wahlrechts zur Beschlussfassung vorzulegen, der die o. gen. Punkte berücksichtigt, und diesen in der Folge dem Gesetzgeber als Anregung zu übermitteln.

UND JETZT:

**GRÜNE
WIRTSCHAFT**



Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft:

Sabine Jungwirth

Hans Arsenovic

Andrea Kern

Markus Ertel

Elisabeth Tsapekis

Johannes Püller

Christine Seemann